

Die Oskar-Farner-Bibliographie verdanken wir der Mühewaltung und Güte von Herrn Professor D. Dr. Max Huber, der bei der Buchdruckerei Stäfa AG eine Gedenkschrift mit dieser Bibliographie unter dem Titel drucken ließ: «Zum Andenken an Professor Dr. theol. und phil. h.c. Oskar Farner, 22. September 1884–16. Juli 1958. Reden und Artikel bei Anlaß seines Hinschiedes.»

Wir möchten auch an dieser Stelle herzlich dafür danken, daß uns Herr Professor Huber erlaubte, die Farner-Bibliographie in die «Zwingliana» aufzunehmen.

Der Fortgang der Zwingli-Ausgabe

Unsere Kritische Zwingli-Ausgabe unter dem Titel «*Huldreich Zwinglis Sämtliche Werke*» (abgekürzt mit Z bezeichnet), begonnen von *Emil Egli* und *Georg Finsler*, weiter herausgegeben von *Walther Köhler*, *Oskar Farner*, *Fritz Blanke*, *Leonhard von Muralt*, und jetzt auch von *Edwin Künzli* und *Rudolf Pfister*, eingeordnet in die Reihe des Corpus Reformatorum (abgekürzt bezeichnet mit CR), gliedert sich in drei Reihen, erstens die Werke und Schriften Zwinglis in chronologischer Folge, dann die Briefe von und an Zwingli, ebenfalls in chronologischer Folge, drittens die Exegetischen Schriften in der Reihenfolge der behandelten biblischen Bücher. Daran soll sich später noch eine vierte Reihe anschließen, die in zwei Bänden die erhaltenen Predignachschriften von Zwinglis Predigten, bearbeitet von Edwin Künzli und Rudolf Pfister, enthalten soll.

Von der ersten Reihe liegen fünf Bände abgeschlossen vor, Z I–V (CR LXXXVIII–XCII), umfassend die Werke und Schriften von 1510 bis zum 20. Juni 1527.

Die zweite Reihe der Briefe von und an Zwingli, Z VII–XI (CR XCIV–XCVIII), ist in fünf Bänden ganz abgeschlossen. Der letzte Band enthält ein Register der Personen und ein solches der Orte, Flüsse, Landschaften und Volkstämme.

Von den im jetzigen Augenblick noch nicht abgeschlossenen Bänden erschienen in Leipzig:

Von *Band VI* die Lieferungen 102/103, 109/111, also die Bogen 1–25 oder die Seiten 1–400. Sie enthalten die Werke und Schriften vom 31. Juli 1527 bis zum Januar 1528, bis zur Mitwirkung Zwinglis an der Berner Disputation.

Von *Band XII* die Lieferungen 104, 105, 115, 116/117, also die Bogen 1–25 oder die Seiten 1–400. Dieser Band soll, wie Walther Köhler im Vorwort zu Band XI im Dezember 1934 ankündigte, «die Exegetica eröffnen, unter dem Titel, *Der junge Zwingli*», und die Randglossen Zwinglis zu seiner Abschrift der paulinischen Briefe nach dem Text des Erasmus von Rotterdam und die Randbemerkungen zu den noch erhaltenen Bänden seiner Bibliothek bringen». Die Bearbeitung hatte Walther Köhler selbst übernommen. Die erschienenen Lieferungen bringen die Randglossen zu Zwinglis Büchern in alphabetischer Reihenfolge und sind bis zu Livius gekommen. Da sich weder in Leipzig beim Verleger noch im Nachlaß Walther Köhlers weiteres Manuskript fand, konnte bis jetzt dieser Band nicht fortgeführt werden. Die heutigen Herausgeber hoffen, dafür doch noch einmal einen neuen Bearbeiter zu finden.

Die folgenden Bände der dritten Reihe, «Exegetica», hatte Oskar Farner bearbeitet. Von *Band XIII* sind in Leipzig erschienen die Lieferungen 106/107, 108, 112/113, 114, 118, nämlich die Bogen 1–35 oder die Seiten 1–560. Die letzte Lieferung erschien 1944. Seither war es dem Verleger in Leipzig nicht mehr möglich, die Ausgabe fortzusetzen.

Im Einvernehmen mit ihm entschloß sich deshalb der Vorstand des Zwingli-Vereins, die Ausgabe durch den Verlag *Berichthaus Zürich* fortführen zu lassen, und zwar zuerst mit einem neuen *Bande XIV*, ebenfalls «Exegetica» zum Alten Testament enthaltend, bearbeitet von Oskar Farner und Edwin Künzli, der in höchst verdankenswerter Weise schon beim Lesen der Korrekturen mit Oskar Farner zusammengearbeitet hatte und nun nach dessen Tod in die Lücke springen konnte.

Von *Band XIV* sind die Lieferungen 1–9, die Bogen 1–50, die Seiten 1–800 von 1956 bis Mai 1959 erschienen. Der Schluß des Textes ist gesetzt. Edwin Künzli schreibt nun das für die Reihe der Exegetica von Oskar Farner öfters angekündigte Nachwort «Zwingli als Exeget». Mit einer nächsten Lieferung kann dieser Band abgeschlossen werden. Im Titeltbogen wird er ein Nachwort auf Oskar Farner von Fritz Blanke enthalten.

Der Druck dieses Bandes in der Schweiz war möglich dank der Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Im November 1958 beschloß der Vorstand des Zwingli-Vereins, die beiden andern, schon in Leipzig begonnenen Bände, nämlich VI, 1. Hälfte, und XIII ebenfalls im Verlag Berichthaus Zürich zum Abschluß zu bringen. Im Mai 1959 bewilligte der Nationale Forschungsrat auch dafür die mit dem Verleger vereinbarten Publikationsbeiträge.

Der *Band VI*, der noch alle Werke und Schriften Zwinglis von 1528 bis 1531 umfassen soll, mußte wegen seines großen Umfanges in zwei Bände geteilt werden, die Bände *VI 1* und *VI 2*. Die beiden noch fehlenden Lieferungen des Bandes *VI 1* sollen nun Ende 1959 und Anfang 1960 erscheinen. Dann sollen im Laufe des Jahres 1960 die noch fehlenden 3–4 Lieferungen des *Bandes XIII* folgen. Sein Titeltbogen soll einen Nachruf auf Walther Köhler von Leonhard von Muralt enthalten.

Es ist also zu erwarten, daß 1959 der Band XIV, 1960 die Bände *VI 1* und XIII abgeschlossen sein werden.

Dann kann 1961 mit den 8–10 Lieferungen zu *Band VI 2* begonnen werden, der im Jahre 1963 abgeschlossen sein sollte. Nachdem der Schweizerische Nationalfonds das Erscheinen der Bände *VI 1*, XIII und XIV durch Publikationsbeiträge möglich gemacht hat, dürfen wir annehmen, daß er uns auch für den Band *VI 2* seine Hilfe gewähren wird. 1963 könnte also die Zwingli-Ausgabe, soweit sie bisher geplant war, abgeschlossen sein.

Nun hat aber, wie bekannt ist, *Leo Weisz* Nachschriften von Predigten Zwinglis entdeckt, die *Oskar Farner* in den schönen Bändchen der *Rosa Ritter-Zweifel-Stiftung* im Verlag Berichthaus in Übersetzung und Auswahl herausgegeben hat. Der Vorstand des Zwingli-Vereins faßte deshalb den Beschluß, diese Predigt-Nachschriften ebenfalls vollständig in der Kritischen Zwingli-Ausgabe vorzulegen. Die Bearbeitung der Predigten zum Alten Testament übernahm *Edwin Künzli*, die Bearbeitung der Predigten zum Neuen Testament *Rudolf Pfister*. Edwin Künzli erhält einen Forschungsbeitrag, um sich in seinen Amtspflichten entlasten zu können, vom Zwingli-Verein. Für *Rudolf Pfister* gewährte der Nationale Forschungsrat einen entsprechenden Forschungsbeitrag. Nach Abschluß von Band *VI 2* werden also noch die *Bände XV und XVI* folgen. Dann erst kann das Ganze durch einen umfassenden *Registerband* abgeschlossen werden.

Die Beschlüsse des Vorstandes des Zwingli-Vereins, welche die Billigung des Nationalen Forschungsrates fanden, erlauben es uns also heute nach menschlichem Ermessen, den Fortgang und den Abschluß der Zwingli-Ausgabe als gesichert zu

betrachten. Der Unterzeichnete möchte im Namen des Zwingli-Vereins seinen Mit-herausgebern, dem Vorstand, dem Verlag Berichthaus, vertreten durch Herrn Dr. *Conrad Ulrich*, der sich mit allen Kräften, auch mit Opfern des Verlages, um den Fortgang des Werkes bemüht, dem Nationalen Forschungsrat und den Evangelisch-Reformierten Landeskirchen, die durch regelmäßige Jahresbeiträge die Arbeit des Zwingli-Vereins unterstützten, von Herzen danken. Möge uns die «Fürsichtigkeit Gottes» erlauben, das Werk zu Ende zu führen.

Zollikon, den 5. Juni 1959

Der Präsident des Zwingli-Vereins:
Leonhard von Muralt

62. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1958

Die *Jahresversammlung* 1958 fand am 7. Juli 1958 im Kirchgemeindehaus am Hirschengraben statt. Sie war von 20 Mitgliedern besucht. Der Jahresbericht 1957 wurde genehmigt und die Jahresrechnung dem Herrn Quästor unter bester Verdankung seiner Arbeit abgenommen.

Anschließend berichtete der Präsident ausführlich über den Stand der Zwingli-Ausgabe, Prof. Blanke über die Vorarbeiten für eine Bullinger-Ausgabe.

Als neues Vorstandsmitglied wurde gewählt: Prof. Dr. G. W. Locher, Muri bei Bern. Prof. Guggisberg hat den Rücktritt als Vorstandsmitglied erklärt.

Den Abschluss der Versammlung bildete der Vortrag von Pfr. Dr. Fritz Büßer über «Johann Stumpfs Reformationschronik».

Die *Abendfeier* zum Gedächtnis des Todes Zwinglis fand am 11. Oktober in der Wasserkirche statt. Pfr. Dr. Ernst Gerhard Rüsch sprach über «Die Frau im Schrifttum Zwinglis». Organist Viktor Schlatter spielte zu Beginn eine Partita von Franz Tunder, als Schlußspiel ein Werk von Buxtehude.

Mitgliederbestand. Im Berichtsjahr verlor der Zwingli-Verein durch Tod und Austritt 28 Mitglieder. Auf ein an Kirchgemeinden der Stadt Zürich und der Bezirkshauptorte versandtes Rundschreiben traten 2 Kirchgemeinden neu ein. Anfangs 1959 zählte der Verein 353 Mitglieder, wovon 78 Kollektivmitglieder.

Von Band XIV der *Zwingli-Ausgabe* (Exegetica Band 2) erschienen im Jahre 1958 die Lieferungen 6 und 7 (= Bogen 31–40); im Februar 1959 die Lieferung 8 (= Bogen 41–45); im Mai 1959 die Lieferung 9 (= Bogen 46–50).

Von den *Zwingliana* erschienen wie gewohnt zwei Hefte; Heft 10 schloß mit dem Personen- und Ortsregister den Band X ab.

62. Jahresrechnung 1958

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
Jahresbeiträge	8 546.30	
Verkauf der Zwingliana	907.—	
Kollekte Abendfeier	48.61	
Zinsen von Kapitalien	2 267.88	
Kurserhöhung Elektro-Watt	1 200.—	12 969.79